

Schwarzwaldalm in Neuneck

Der Ziegelackerhof soll wieder landwirtschaftlich und gastronomisch genutzt werden – Kühe, Pferde, Hühner, Gastronomie, Almhütten und Wohnmobilstellplätze – etwas Besonderes soll im Glattener Teilort Neuneck mit der „Schwarzwaldalm – Ziegelackerhof“ entstehen.



Die „Schwarzwaldalm – Ziegelackerhof“ soll auf dem Gelände des Aussiedlerhofs Ziegelacker bei Neuneck entstehen. Bild: Ade

Uwe Ade

Glatten. Der Glattener Gemeinderat gab jetzt mit seinem Ja zum Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplan grünes Licht für weiteres Vorgehen.

Der landwirtschaftliche Betrieb knapp eineinhalb Kilometer südlich und oberhalb von Neuneck gelegen, wurde in den Vorjahren vom ehemaligen Ortsvorsteher Walter Glunk, der Ende letztes Jahr wegzog, bewirtschaftet. Seit diesem Jahr sind Inge und Thomas Däuber Besitzer des Hofes und wollen die Ende 2013 vollständige eingestellte Landwirtschaft reaktivieren und gleichzeitig als zusätzliches und auch nötiges weiteres wirtschaftliches Standbein Erholungsmöglichkeiten auf dem Hof anbieten.

Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer erklärte in einer Vorabinformation, dass diese zusätzlichen Elemente nicht mehr landwirtschaftlich privilegiert seien und deswegen ein auf dieses Vorhaben bezogener Bebauungsplan nötig sei. Der Entwurf dazu wurde vom Büro Gfrörer aus Empfingen erstellt – Diplom-Ingenieur Thomas Grözinger stellte den Plan vor. Mit zum Gemeinderat als beratende Mitglieder waren auch die Ortschafsräte aus Neuneck gekommen. Der dortige Ortschaftsrat hatte die Sache bereits behandelt und sah keine Einwände gegen das Vorhaben.

Das Konzept der neuen Eigentümer sieht vor, dass Milchwirtschaft als Haupterwerb im Vordergrund steht. Neben dem Milchkuhstall sind ein Schweine- und Hühnerstall mit Naturauslauf für die Hühner und ein Pferdestall in bestehenden Gebäuden im Plan vermerkt. Weiter vorgesehen sind eine Hofkäserei, eine an den Wochenenden geöffnete Hofgastronomie mit Spielscheune und im nördlichen Hofbereich vier in Holzbauweise errichtete Almhütten mit Platz für jeweils maximal sechs Personen sowie acht Wohnmobilstellplätze. Außer den Almhütten sind keine Baulichkeiten vorgesehen.

In seiner Erläuterung zur Konzeption informierte Thomas Grözinger, dass die bestehenden Gebäude weiterhin genutzt werden. So neben den landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden das Wohnhaus für die neuen Eigentümer und die derzeitigen Bewohner. In der Gastronomie – die nur nach Anmeldung genutzt werden kann - sollen möglichst Dinge aus eigener Produktion angeboten werden. Schwerpunkt wird hier auf Wochenenden etwa für Gruppen oder Familienfeste gelegt. Ins Konzept integriert ist noch ein kleiner mobiler Verkaufswagen.

Ob der Hofackerweg bei acht Wohnmobilstellplätzen vom dadurch doch zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommen als Zufahrt ausreichend sei, fragte Gemeinderat Gunter Eberhardt. Bürgermeister Pfeifer erläuterte, dass entlang der Wegstrecke von Neuneck zum Hofgelände vom Antragsteller Buchten als Ausweichmöglichkeiten zu machen seien. Der Weg gehe jedoch danach wieder in den Unterhalt der Gemeinde. Vertiefte Untersuchungen erfolgten erst später, sagte Thomas Grözinger dazu. Primär solle der Hof landwirtschaftlich genutzt werden – die Freizeiteinrichtungen dienten der wirtschaftlichen Absicherung, erläuterte Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer nochmals und sinnierte: „Vielleicht ist die Sache dann mal der Renner im Kreis Freudenstadt“.

Lobend zu diesem Vorhaben äußerte sich Gemeinderat Ulrich Rath. Er fand es gut, dass es Leute mit Mut gebe, die versuchten, den althehrwürdigen Ziegelackerhof zum Leben zu erwecken.